Fachtag

7. Mai 2015

iMMA

Zwischen Ohnmacht und Stärke – Gewalt ausübende Mädchen und junge Frauen | Intervention und Prävention in der Sozialen Arbeit

Willkommen
zu unserem IMMA-Fachtag 2015 zum Thema *Gewalt ausübende Mädchen und junge Frauen* – mit einem spannenden und vielseitigen Programm.

IMMA e.V. steht seit Gründung für den Schutz von Mädchen und jungen Frauen und die Vision eines gewaltfreien Lebens. In den Diskussionen zur Jugendgewalt rücken seit mehreren Jahren Gewalt ausübende Mädchen und junge Frauen immer stärker in den Fokus der Jugendhilfe. IMMA reagierte bereits 2008 auf diesen Bedarf mit „Trainings für Gewalt ausübende Mädchen" und beteiligte sich von 2013 bis 2015 am EU-Projekt „girls using violence – intervention and prevention".

Der Fachtag zeigt Hintergründe und Motivationen zur Gewaltausübung von Mädchen und jungen Frauen auf, reflektiert bestehende Konzepte zur Arbeit mit dieser Zielgruppe und blickt gleichzeitig über den Münchner Tellerrand hinaus.

→ **Termin:** 7. Mai 2015 · 09.30-16.30 Uhr | → **Ort:** Pasinger Fabrik · August-Exter-Str. 1 · 81245 München
→ **Kosten:** 35,– EUR

PROGRAMM

PROGRAMM 7. MAI 2015

9.00 Ankommen und Kaffee

9.30 Begrüßung
Sabine Wieninger, Geschäftsführerin IMMA e.V.
Dr. Maria Kurz-Adam, Leiterin Stadtjugendamt München

10.00 Fachvortrag „Theorie und Praxis einer Sozialen Arbeit mit delinquenten Mädchen"

Teil 01 | Ursachen für Delinquenz / Gewalt von Mädchen / Vergleich zu jungen Männern / wissenschaftliche Analysen und Forschungsergebnisse zum Verlauf und zur Bedeutung von delinquentem Verhalten in den Lebensverläufen junger Frauen

Teil 02 | Ansätze der Sozialen Arbeit mit delinquenten jungen Frauen auf psychosozialer und kulturpädagogischer Ebene / Perspektiven eines geschlechterdifferenten Zugangs im Rahmen der Sozialen Arbeit

Dr. Irma Jansen, Professorin für Soziale Arbeit an der Fachhochschule Münster

11.45 Trainings für Gewalt ausübende Mädchen und junge Frauen bei IMMA e.V.

Vorstellung des EU-Projektes „girl using violence – intervention and prevention" und Folgerungen daraus

Steffi Sfeir und Stephanie Kaindl, Projektverantwortliche IMMA e.V. München

Gifford Sutherland, Projektverantwortlicher London (UK)

13.00 Mittagspause

14.00 Einführung in die Workshops und Film aus EU-Projekt

14.20 Workshops 1 bis 5

15.30 Kaffeepause

16.00 Fortsetzung Workshops

16.30 Ende des Fachtages

ANMELDUNG

WORKSHOPS 1 BIS 5

Am Nachmittag zwischen 14.00 Uhr und 16.30 Uhr finden fünf spannende Workshops rund um das Thema *Gewalt ausübende Mädchen und junge Frauen* statt. Einer der 5 Workshops wird in englischer Sprache gehalten und übersetzt.

Auf der Rückseite können Sie ankreuzen, an welchem der fünf Workshops Sie teilnehmen möchten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Kontakt Fachtag 2015

Veranstaltungsort:
Pasinger Fabrik
August-Exter-Straße 1
81245 München

Anmeldung:
IMMA e.V.
Kontakt- und Informationsstelle für Mädchenarbeit

Humboldtstraße 18
81543 München

Telefon:
089 /30 90 415 - 20

Fax:
089 / 30 90 415 - 15

E-Mail:
assistenzko-i@imma.de

1 WORKSHOP

Ressourcenorientierte Soziale Arbeit mit delinquenten Mädchen

Referentin: **Dr. Irma Jansen,** Professorin für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt weibliche Jugendkriminalität / Resozialisierung / ressourcenorientierte Biografiearbeit an der Fachhochschule Münster, langjährige Tätigkeit als Sozialpädagogin und Sozialtherapeutin im Jugendvollzug (Mädchen)

Im Workshop werden Erfahrungen mit Handlungskonzepten vorgestellt, die sich an einer biografisch-ressourcenorientierten Sozialen Arbeit mit weiblichen Jugendlichen orientieren.

Insbesondere geht es um den Einsatz kreativer Methoden, die ein hilfreiches Ausdrucksmedium für Mädchen sein können, ihre biografischen Herausforderungen darzustellen. Dies kann der Einstieg in eine Arbeit an der Identität sein, bei der die Mädchen Bewältigungsressourcen und Zielperspektiven in den Blick nehmen, um ihre biografischen Gestaltungskompetenzen zu erweitern. Der Workshop bietet auch Raum für Übungen und Erfahrungsaustausch.

2 WORKSHOP

„Die Schlampe hat's doch verdient“

Das Kölner Anti-Gewalt-Programm für Mädchen (KAPM)

Referentinnen: **Melanie Gehring-Decker,** Dipl. Sozialpädagogin, Fachpädagogin für Psychotraumatologie, zert. Anti-Gewalt-Trainerin
Anja Steingen, Dipl. Psychologin, Fachpädagogin für Psychotraumatologie, zert. Anti-Aggressivitäts- / Coolness-Trainerin, zert. Kinderschutzfachkraft, Elterntrainerin, Psychotherapeutin HPG

Der Workshop vermittelt spezifische Kenntnisse für die Arbeit mit wiederholt gewalttätigen Mädchen und jungen Frauen zwischen 14 und 21 Jahren. Grundlage bilden die Erfahrungen des Kölner Anti-Gewalt-Programms für Mädchen (KAPM).

Die Konzeption richtet sich aus an den Besonderheiten im Gewaltverhalten junger Frauen, mädchenspezifischen Risiko- und Schutzfaktoren für die weitere Entwicklung und den kulturell geprägten Rollenerwartungen und Widersprüchen, mit denen die Mädchen und jungen Frauen leben. Da komplex traumatische Erfahrungen in einem engen Zusammenhang mit der Entstehung und Persistenz devianten Verhaltens stehen, werden zudem psychotraumatologische Erklärungsmodelle und Ansätze für die Pädagogik vermittelt.

3 WORKSHOP

Working with girls and gangs and serious youth violence

Arbeit mit Mädchen, Gangs und schwerwiegender Jugendgewalt

→ Dieser Workshop wird in Englisch gehalten und übersetzt.

Referent: **Gifford Sutherland,** BSc Sociology & Psychology, Foundation 4 Life London

Die Arbeit mit Jugenddelinquenz der Organisation Foundation 4 Life in London wird unterstützt durch entsprechend ausgebildete Ex-StraftäterInnen, die mit ihren eigenen Erfahrungen Jugendliche als MentorInnen unterstützen.
Neben der Vorstellung dieses Arbeitsansatzes wird die Problematik der Gangs in London mit ihren unterschiedlichen Arten und Unterscheidungsmerkmalen aufgezeigt. An Fallbeispielen werden die Rollen von Mädchen in Gangs und die Bedeutungen für das Umfeld erläutert. Eine erfolgreiche Interventionsmaßnahme in der Arbeit mit Gewalt ausübenden Mädchen ist das HEART-Programm in Kooperation mit der Polizei. Anhand einiger Deeskalations- und Entscheidungstechniken wird die Arbeit der Fachkräfte mit gewalttätigen Mädchen verdeutlicht.

4 WORKSHOP

Wenn Partnerschaft den Partner* schafft!

*oder die Partnerin

Referentinnen: **Daphné Nagel**, Dipl. Sozialpäd. (FH), systemische Beraterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, PITT®
Steph Braun, Dipl. Sozialpäd. (FH), Anti-Gewalt-Trainerin, systemische Beraterin
Beide: violenTia – FrauenTherapieZentrum München e.V.

violenTia als erste, neue und spezialisierte Beratungsstelle in München und Bayern, für „Frauen, die in ihren Partnerschaften Gewalt ausüben“, stellt sich vor. Dabei informieren die beiden Fachfrauen über die verschiedenen Gewaltarten und Dynamiken, die Unterschiede von weiblicher zu männlicher Gewalt im häuslichen Bereich und die Angebote von violenTia.
Die Beratungsstelle ist offen für heterosexuell-, bisexuell- oder lesbisch lebende Frauen und Transpersonen aus allen Kulturen.

Der Workshop will für den Themenbereich der weiblichen Gewalt in Partnerschaften sensibel machen. Dabei wechseln sich Fachvortrag, Übungen und differenzierte Fallbeispiele ab.

5 WORKSHOP

Genderreflektierte Coachings zur Stärkung elterlicher bzw. professioneller Präsenz

Interaktives Deeskalationstraining

Referentin: **Christiane Quadflieg,** Dipl. Soziologin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Mediatorin und Evaluationsberaterin für Schulen, ifgg-Institut für genderreflektierte Gewaltprävention Berlin

Im Workshop werden Erfahrungen mit einer genderreflektierten Arbeit mit Eltern und PädagogInnen zur Stärkung elterlicher bzw. professioneller Präsenz („Neue Autorität“; Haim Omer) im Umgang mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen vorgestellt.

Im praktischen Teil sind die TeilnehmerInnen eingeladen, sich über ressourcenorientierte Hypothesen zu „guten Gründen“ für gewaltförmiges Verhalten insbesondere im Kontext unterschiedlicher Dynamiken in Mutter-Tochter Beziehungen auszutauschen.

Weitere ausgewählte Methoden zur Vermittlung von Deeskalations- und Empowermentstrategien und analoge Techniken zur Unterstützung selbstreflexiver Kompetenzen werden vorgestellt und ausprobiert.

ANMELDUNG

JA, ich melde mich zum Fachtag am 7. Mai 2015 an

Bitte melden Sie sich spätestens bis 27.03.2015 an. Per Post, E-Mail oder Fax bei:

→ Kontakt- und Informationsstelle für Mädchenarbeit
Humboldtstr. 18 · 81543 München

→ Fax: 089 / 30 90 415 - 15 → E-Mail: assistenzko-i@imma.de

Name | Vorname

Straße | PLZ, Ort

Einrichtung

Telefon | E-Mail

Rollstuhlgerechte Räume
☐ erforderlich ☐ nicht erforderlich

Datum, Unterschrift

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

Workshop 1	Wunsch ☐	Alternative ☐
Workshop 2	Wunsch ☐	Alternative ☐
Workshop 3	Wunsch ☐	Alternative ☐
Workshop 4	Wunsch ☐	Alternative ☐
Workshop 5	Wunsch ☐	Alternative ☐

☐ **JA,** ich wünsche eine Tischreservierung in der Cantina Pasinger Fabrik (Kosten für das Mittagessen müssen selbst getragen werden. Für Kaffee, Tee und kalte Getränke ist gesorgt.)

Auf Wunsch wird Gebärdensprache ermöglicht.
Bitte hierfür um Rückmeldung bis zum 27. März 2015.

Die Anmeldung wird gültig nach der Überweisung auf das Konto von IMMA.

Unsere Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE20700205000007803801
BIC: BFSWDE33MUE
Stichwort: Zwischen Ohnmacht und Stärke

IMMA e.V. wird gefördert durch die LH München, Sozialreferat

Stand 02/2015